



Modul 2, 25. – 28. Juni 2009

Spirituelle Grundhaltung: Stille und Kontemplation

Dr. Ingeborg Peng-Keller, Dr. Simon Peng-Keller

Stille und Kontemplation

Kontemplation als religiöser Vollzug ist unverfügbares Geschenk und Übung zugleich. Die einübhbare aktive Form der Kontemplation ist ein achtsames Bemühen, ganz im Hier und Jetzt zu verweilen und etwas bei sich ankommen zu lassen. Sie erschliesst das „Dunkel des gelebten Augenblicks“ (E. Bloch) als Brunnenstube des Lebens, als ‚Ort‘ der Sammlung und der Erneuerung. Wer diesen Ort einmal entdeckt und an diesem Brunnen Geschmack gefunden hat, kehrt immer wieder zu ihm zurück. Die natürliche Kontemplation bildet als Übung der Sammlung und der Einkehr zu sich die Voraussetzung des kontemplativen Gebetes im engeren Sinne. Über diese ‚natürliche Kontemplation‘ schrieb der Franziskaner Francisco de Osuna: „Um sich zu versenken, muß man zunächst bei sich selber sein, muß in sich selbst eintreten und die Stufen bauen, die in die eigene Tiefe führen.“ Neben einer grundlegenden Reflexion auf die Geschichte und die Vollzugsformen christlicher Kontemplation wird in der Einheit „Stille und Kontemplation“ eine praktische Hinführung nach den von F. Jalics entwickelten Übungsschritten vermittelt.

Pflichtliteratur

- Jalics, Franz, Der kontemplative Weg. Würzburg 2006, 15-18; 57-71.
- Peng-Keller, Simon, Die Schule der Achtsamkeit.
- Simone Weils Anleitung zur Kontemplation, in: IRP-Impulse 2007, 10-15

Weiterführende Literatur

- Albrecht, Carl, Psychologie des mystischen Bewusstseins. Mainz 1976 (2. Aufl. 1990).
- Jalics, Franz, Kontemplative Exerzitien. Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet. Würzburg 1994.
- Kunz, Claudia Edith, Schweigen und Geist. Biblische und patristische Studien zu einer Spiritualität des Schweigens. Freiburg i. Br./Basel/Wien 1996.
- Peng-Keller, Simon, Gottespassion in Versunkenheit. Die psychologische Mystikforschung Carl Albrechts aus theologischer Perspektive. Würzburg 2003.
- Rahner, Karl, Mystische Erfahrung und mystische Theologie, in: Ders., Schriften zur Theologie, Bd. 12, Zürich/Einsiedeln/Köln 1975, 428-438.



Dr. Ingeborg Peng-Keller

Ausbildung

Dr. phil. I., aufgewachsen in Luzern,

- ab 1990 Übung in christlicher Meditation (ab 1998 nach der Methode von Franz Jalics SJ),
- Ausbildung zur Krankenschwester und Studium der Psychologie in Zürich, Berufserfahrung in Psychiatrie und Gemeindefürsorge,
- von 1995 bis 1999 Assistentin am Lehrstuhl für klinische Psychologie der Universität Zürich,
- Ausbildung am Institut für Integrative Gestalttherapie und theologische Weiterbildung (TKL),
- seit 2000 tätig als Psychotherapeutin im Justizvollzug und in eigener Praxis.



Dr. Simon Peng-Keller

Ausbildung

Dr. theol., aufgewachsen in Chur,

- ab 1986 Übung in christl. Schweigemeditation (ab 1993 nach der Methode von Franz Jalics SJ),
- Theologiestudium in Freiburg/CH und Luzern, längere Aufenthalte in verschiedenen monastischen Gemeinschaften,
- von 1996 bis 2000 Pastoralassistent in Liebfrauen/Zürich;
- 2000-2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Universität Freiburg/Schweiz;
- seit 2004 Dozent für Theologie der Spiritualität an der Theologischen Hochschule Chur.

Publikationen zu christlicher Spiritualität

- Auferstehungslicht. Der ikonografische Weg von Josua Boesch. Obereggen 1999.
- Gottespassion in Versunkenheit. Die psychologische Mystikforschung Carl Albrechts aus theologischer Perspektive. Würzburg 2003.